



EUROPA SOLLTE GRIECHENLAND HELFEN, EIN STABILES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD WIEDERHERZUSTELLEN

(24. April 2015) – Zum heutigen Abschluss des Rates der Präsidenten des europäischen Industrie- und Arbeitgeberverbandes BUSINESSEUROPE in Riga kommentierte Verbandspräsidentin Emma Marcegaglia:

„Reformen sind der Schlüssel für höheres Wachstum und sinkende Arbeitslosigkeit. Die Erfahrungen von Ländern wie Irland, Spanien und Portugal veranschaulichen klar, dass Reformen möglich sind und erstaunlich schnell Wachstum und Arbeitsplätze schaffen können.

Wenn Griechenland in der Lage ist, seine nötigen Reformen weiterzuführen, kann es eine erfolgreiche und stabile Wirtschaft aufbauen, die zu gutem Lebensstandard und Beschäftigung für alle seine Bürger führt.

Europäische Einigkeit ist wichtig für die Wirtschaft. Darum hoffen wir, dass die Finanzminister der Eurogruppe, die sich heute ebenfalls in Riga treffen, sich auf eine Einigung verständigen können, die die finanzielle Hilfe für Griechenland erweitert und die unmittelbare Unsicherheit mit Blick auf die Finanzen der Regierung reduziert. Aber wenn es darum geht, zu langfristiger Prosperität des Landes beizutragen, muss eine solche finanzielle Unterstützung konditional sein, gebunden an die kontinuierliche Umsetzung von Reformen, besonders mit Blick auf die fiskalen und sozialen Herausforderungen. Und sie muss sicherstellen, dass Griechenland ein wirtschaftliches Umfeld hat, das offenen Handel innerhalb des EU-Binnenmarktes voll unterstützt“.

ENDS

BUSINESSEUROPE

Contact:

Peter Sennekamp
Director of Communications
168 Avenue de Cortenbergh
1000 Brussels - Belgium
GSM : +32 496 919 315
p.sennekamp@businessseurope.eu

Peter Vertessy
Senior adviser, Press and media
168 Avenue de Cortenbergh
1000 Brussels - Belgium
Tel : +32 (0) 2 237 65 03
p.vertessy@businessseurope.eu